

CHIFFRETELEGRAMM DES UNGARISCHEN GESANDTEN IN LONDON, BARCZA, AN AUSSENMINISTER BÁRDOSSY

London, 2. April 1941

Sofern die Deutschen Jugoslawien angreifen und diese Widerstand leisten, was zu erwarten ist, werden sie natürlich sofort zu Englands Verbündeten. In diesem Falle ist die hiesige Reaktion auf die mögliche Entwicklung der ungarisch-jugoslawischen Beziehungen folgende:

1. Sofern die ungarische Regierung es gestattet oder sogar unterstützt, daß die deutsche Armee nach Ungarn einmarschiert und es als militärische Basis gegen Jugoslawien benutzt, ist von seiten Englands mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen und seinen Folgen zu rechnen.

2. Wenn sich aber Ungarn dem Angriff unter irgendeiner Begründung (Schutz der Ungarn auf jugoslawischem Gebiet) anschließen würde, dann ist mit der Kriegserklärung Großbritanniens und seiner Verbündeten (Türkei, unter Umständen mit der Zeit auch der Sowjets) zu rechnen. In diesem Fall werden wir, nach dem endgültigen Sieg der Engländer, wegen unserer Haltung als offene Feinde Englands und Amerikas beurteilt werden, ja, man wird uns der flagranten Verletzung des ewigen Freundschaftsvertrages anklagen, denn hier wird der Vertrag so gedeutet, daß wir im Interesse des Friedens auch Jugoslawien gegenüber vorerst auf die Durchsetzung unserer territorialen Ansprüche verzichtet haben. Die Vereinigten Staaten, deren Haltung bereits völlig der Englands entspricht und deren offener Anschluß an England unbedingt zu erwarten ist, ja, wegen der Schiffahrtswiszenfälle in Kürze auch eintreten kann, werden uns gegenüber die gleiche Haltung einnehmen.

Die nachdrückliche Betonung der in Euer Exzellenz obigem Telegramm dargelegten besonderen ungarischen Beweggründe wird man hier kaum verstehen und in beiden Fällen wird uns die ganze englische und amerikanische Öffentlichkeit des Vertragsbruches beschuldigen und vielleicht sogar, daß wir unseren neuen Freunde in den Rücken gefallen sind.

Barcza